

KUNSTPIONIERE 2021

Johannes-Brahms-Gymnasium

Merle, 17 Jahre

Mit welchen Materialien hast du gearbeitet? Gemalt habe ich auf dickerem Papier mit Acrylfarben. Ich habe in manche Farben Vogelsand gemischt, um dem Bild etwas mehr Struktur zu verleihen. Auch habe ich die schon vorhandenen schwarzen Muster mit in das Bild einfließen lassen.

Hattest du schon vorherige Bilder, an denen du dich ein Stück weit orientiert bzw. auf die du dich bezogen hast? Hattest du ein Bild im Kopf das dich inspiriert hat? Nein hatte ich nicht. Ich habe mich im Vorweg natürlich mit den Werken von George Braque beschäftigt und mich mit seinem Malstil auseinandergesetzt. Jedoch habe ich dann relativ schnell angefangen meinen eigenen Stil zu entwickeln und meine Gedanken auf meine Art auszudrücken.

In der Mitte des Gesichtes ist ein Kreuz zu erkennen, hat dies eine bestimmte Bedeutung? Ja, das Kreuz war das erste was ich gemalt habe. Es ist also irgendwie der Mittelpunkt des Bildes, von dem sich der Rest des Gesichts entfaltet. Außerdem teilt es das Gesicht in vier Teile, aber dient gewissermaßen auch als Verbindungsstück zwischen ihnen. Auch der Mund ist in vier Teile aufgeteilt und jedes der vier großen Gesichtsteile enthält jeweils ein Viertel des Mundes. Durch den Mund stehen die einzelnen Teile in Verbindung zueinander.

Hast du dir bei der Farbgestaltung des Bildes etwas Bestimmtes gedacht? Bei der Farbgestaltung habe ich mich an dem vertikalen Strich des Kreuzes orientiert. Ich habe das Gesicht in zwei Hälften geteilt. Auf der linken Hälfte habe ich mit dunklen und auf der rechten Hälfte mit helleren Farben gearbeitet. Da das Gesicht ein entscheidener Teil eines jeden Menschen ist und in meine Augen immer etwas über den Charakter verrät, habe ich versucht, anhand meiner Farbauswahl einen Charakter zu gestalten, mit dem sich jeder identifizieren kann. Dabei sollen die dunklen Farben für die Schwächen, die zu jedem Charakter gehören, stehen und die helleren Töne für die Stärken. Fügt man die Hälften dann zusammen, hat man ein vollständiges Gesicht und gewissermaßen einen ganz individuellen Charakter. Außerdem habe ich beim Malen keine reinen Farben verwendet, sondern mir die Töne so, wie ich sie haben wollte, angemischt.

Was hast du dir bei den Augen gedacht? Bei den Augen habe ich nur die Umrandung der Iris gemalt und eine Pupille ganz weggelassen. Hier habe ich mir die

schon auf dem Papier vorhanden schwarzen Muster zunutze gemacht. Sie füllen den Platz der Iris aus und sollen einen Einblick in die Gedankenwelt geben.